

TOP 159 A 4

Haushaltssatzung 2024

B e s c h l u s s v o r l a g e

	Sitzungstermin	öff.	nö.	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Hand- zeichen
Verbandsversammlung	31. Januar 2024	x		O ja O nein O ohne	

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung des Abwasserzweckverbandes für das Haushaltsjahr 2024.

Der vorliegende Entwurf des Haushaltsplans 2024 ist der fünfte Plan, der nach den Regeln des **Neuen Kommunalen HaushaltsRecht** beschlossen wird. Ab dem Planjahr 2020 musste bekanntlich auch der Abwasserzweckverband Heidelberg das kamerale gegen ein doppisches Rechnungswesen tauschen.

Anstelle der seit Jahren gewohnten Darstellung nach Unterabschnitten und Haushaltsstellen wird das Haushaltsgeschehen künftig über Teilhaushalte abgebildet, um die Tätigkeitsbereiche der einzelnen Organisationseinheiten innerhalb des Abwasserzweckverbandes Heidelberg detailliert zu beschreiben. Die jahrzehntelange Gliederung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wird durch die Gliederung in Ergebnis- und Finanzhaushalt ersetzt. Dabei sind für jeden Teilhaushalt auch ein Teilergebnis und ein Teilfinanzhaushalt zu erstellen.

Gesamtergebnishaushalt

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Ordentliche Erträge	19.691.352,62 €	25.017.300 €	24.275.100 €
Ordentliche Aufwendungen	19.721.140,18€	25.017.300 €	24.275.100 €
Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	- 29.787,56 €	0 €	0 €
Sonderergebnis	32.491,4 €	0 €	0 €
	2.702,84 €	0 €	0 €

Gesamtfinanzhaushalt

	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.038.360,57 €	25.017.300 €	24.275.100 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.064.813,44 €	22.350.200 €	21.395.200 €
Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	2.973.547,13 €	2.667.100 €	2.879.900 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	35.481,00 €	2.600.000 €	3.200.000 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.542.914,99 €	25.137.900 €	23.868.600 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	5.507.433,99 €	22.537.900 €	20.668.600 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf	2.533.886,86 €	19.870.800 €	17.788.700 €
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	8.662.643,91 €	26.578.800 €	21.190.300 €
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	5.527.788,16 €	6.708.000 €	3.401.600 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit	3.134.855,75 €	19.870.800 €	17.788.700 €
Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes	600.968,89 €	0 €	0 €
Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0 €	0 €	0 €
Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	0 €	0 €	0 €

Aus der Vielzahl der Haushaltsansätze sollen die nachstehenden Vorgänge besonders hervorgehoben werden:

Ergebnishaushalt

Im Teilhaushalt (THH) 700 - **Kläranlagen Heidelberg** - bleiben die verschiedenen Ansätze auch 2023 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Abweichend hiervon gestalten sich insbes. die Ansätze für Energie und Wasser für Betrieb (-1,9 Mio. €), für Personalaufwendungen (+0,19 Mio. €) sowie für Betriebschemikalien (+0,12 Mio. €). Ursache hierfür sind die seit Beginn des Ukraine Konflikts zu beobachtenden Turbulenzen am Energiemarkt, die auch erhebliche Auswirkungen auf die chemische Industrie haben. Die Abwasserabgabe wurde auch 2024 in voller Höhe veranschlagt und muss zunächst an das Land abgeführt werden. Es ist angestrebt, die Zahlung der Abwasserabgabe mit den kommenden Aufwendungen für die Einrichtung der vierten Reinigungsstufe so weit wie möglich zu verrechnen.

Bei den **Sammelkanälen und Sonderbauwerken** (THH 701) bleiben die Aufwendungen für die zahlreichen Verbandsanlagen (insbes. Zinserstattungen, aber auch Instandhaltungsaufwendungen und Abschreibungen) größtenteils auf dem bisherigen Niveau. Die 2023 erwarteten Mehrkosten für die Stromversorgung des Pumpwerks Rainbach konnten letztlich durch die Versorgung auf Spotmarktbasis vermieden werden. Der geringere Ansatz für Energie wird durch höhere Aufwendungen für die Unterhaltung des Verbandskanalnetzes durch die Abt. Kanalbetrieb mehr als ausgeglichen.

Bei der Durchführung von Aufgaben nach der **Eigenkontrollverordnung** (THH 702) werden gemäß der Vereinbarung mit der Stadt Weinheim auch 2024 Untersuchungen in deren Kanalnetz gegen entsprechenden Aufwundersatz durchgeführt.

Beim **Kanalbetrieb** (THH 704) werden aufgrund tariflicher Lohnerhöhungen merkliche Steigerungen bei den Personalkosten gegenüber dem laufenden Jahr einkalkuliert, um die Erledigung der vielfältigen Aufgaben dieses Betriebsteils (Kanal- sowie Bach- und Uferunterhaltung, Hochwassereinsätze, Winterdiensteinsätze) sicherzustellen. Die Mittel für die Haltung von Fahrzeugen bleiben wegen des relativ hohen Alters der Spülwagenflotte sowie wegen der gestiegenen Treibstoffkosten trotz des geringeren Rechnungsergebnisses 2022 auf dem Niveau von 2023.

Finanzhaushalt

Der Bereich "**Kläranlagen Heidelberg**" (THH 700) ist auch im Planjahr 2024 durch die Großprojekte „Einrichtung einer vierten Reinigungsstufe“ sowie „Neubau Neckardüker“ geprägt. Nachdem bislang vor allem Planungskosten angefallen waren, sind für 2024 mit 16 bzw. 2 Mio. € erneut Bauraten veranschlagt. Auch hier wirken sich Ukrainekrieg, Coronakrise und dadurch bedingte Lieferengpässe, wie die ersten Vergaben zeigen, nachteilig auf die Baupreise aus. Die Gesamtkosten sind im vorliegenden Planentwurf beim Neckardüker mit 45,6 Mio. € bzw. bei der 4. Reinigungsstufe mit knapp 53 Mio. € (bisher lt. Maßnahmegenehmigung 47,98 Mio. €) berücksichtigt. Beide Projekte müssen aus rechtlichen bzw. baulichen Gründen zeitnah umgesetzt werden, so dass ein Warten auf nachlassende Baupreise nicht möglich ist. Um die anstehenden Auftragsvergaben durchführen zu können, sind für beide Projekte Verpflichtungsermächtigungen von zusammen 64,6 Mio. € veranschlagt.

Im Bereich "**Sammelkanäle und Sonderbauwerke**" (THH 701) wird ab 2023 mit der Sanierung des Verbandskanalnetzes begonnen (1,1 Mio. € kassenwirksam und 0,4 Mio. € als Verpflichtungsermächtigung). Die Arbeiten werden bis Mitte 2024 abgeschlossen. Die Betriebs- und Finanzkosten der aufgeführten Kanalisationsanlagen sind von den jeweils durch die Nutzung begünstigten Verbandsmitgliedern über den Aufwundersatz „Sammelkanäle und Sonderbauwerke“ (THH 701) aufzubringen.

Im Bereich **Kanalbetrieb** (THH 704) sind ca. 2 Mio. € insbesondere für die Ersatzbeschaffung altersbedingt verschlissener Fahrzeuge und Betriebsgeräte veranschlagt.

Im Teilhaushalt **Neckarsteinach** (THH 706) sind u. a. Mittel für die Erneuerung der Fällmitteldosierstation (185.000 €) veranschlagt. Der noch 2023 vorgesehene Einbau einer Überschussschlamm-eindickung (900.000 €) kann aufgrund betrieblicher Optimierungsmaßnahme vorerst zurückgestellt werden.

Zur Finanzierung der umfangreichen Bauprojekte wird voraussichtlich eine Kreditaufnahme von ca. 21,2 Mio. € erforderlich. Der Schuldenstand wird sich im Haushaltsjahr 2024 deshalb unter Berücksichtigung der 2024 veranschlagten Tilgungsleistungen (ca. 3,4 Mio. €) von ca. 60,9 Mio € (vorauss. Stand 31. Dez. 2023) auf ca.78,7 Mio. € erhöhen.

Kassenkreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der Kassenkredite soll weiterhin den genehmigungsfreien Betrag von 4,5 Mio. € umfassen, um günstigere Finanzierungsmöglichkeiten für die Liquidität der Verbandskasse zu nutzen.

Verpflichtungsermächtigungen

Aufgrund der zu erteilenden Bauaufträge vor allem für die beiden Großprojekte Neubau Neckardüker und Einrichtung einer vierten Reinigungsstufe werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 69,87 Mio. € erforderlich, deren Finanzierung in der mittelfristigen Finanzplanung dargestellt ist.

Stellenplan

Der Stellenplan weist mit insgesamt 116,75 dieselbe Stellenzahl wie im Vorjahr aus.

Die Verbandsversammlung wird gebeten, der Haushaltssatzung 2024 und damit auch dem Haushaltsplan 2024 zuzustimmen. Nach Genehmigung der Haushaltssatzung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe erfolgt die Veröffentlichung in der Rhein-Neckar-Zeitung mit dem Hinweis auf die öffentliche Auslegung des Haushaltsplans.

gez.

EBM Jürgen O d s z u c k
Verbandsvorsitzender